

Verlege-Hinweise für Beckenrandsteine

1. für ein Gefälle der Oberfläche der Beckenmauer von mind. 1,5 % sorgen. Dazu wird empfohlen, den Verlegemörtel als Gefälle-Spachtel zu nutzen. Dieses Gefälle ist wichtig, um Staupässe unter dem Plattenbelag zu verhindern.
2. eine Sperrschicht mittels einer Dichtschlämme auftragen. Diese Sperrschicht verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit in den Baukörper, was sonst langfristig zu sogenannten Kalk-Ausblühungen aus der Beton-Konstruktion bzw. dem Mauerwerk durch die Beckenrandsteine hindurch führen kann.
3. Beckenrandsteine sollten immer mit einem hochwertigem Verlegemörtel verlegt werden. Die Schichtdicke des Verlegemörtels kann zwischen ca. 10-40 mm variieren. Das unter der Dichtschlämme angelegte Gefälle kann jetzt auch wieder ausgeglichen werden (wenn z.B. bei Rechteckbecken ein Gefälle der Beckenrandsteine selbst unerwünscht ist)
4. Verfugen: Die Fugenbreite zwischen den Beckenrandsteinen sollte mind. 3-5 mm betragen und zwingend mit einem hochwertigen Silicon (farblich passend) ausgeführt werden. Dazu zunächst die PU-Schaumstoff-Hinterfüll-Rundschnüre mehrfach übereinander in die offenen Fugen drücken. Die Silicon-Fugen darüber mit Glättgummi glatt ziehen. Dazu ein richtiges Glättmittel nutzen, kein Seifenwasser, sonst „Randzonenverschmutzung“ durch enthaltene Laugen. Zusätzliche Haftvermittler für Stein und Kunststoff erhöhen die Haftkraft und somit die Lebensdauer der Silicon-Fugen.
5. Becken-Randsteine imprägnieren, jedoch erst ca. 4 Wochen nach Verlegung. Zum einen sollte das gesamte Bauwerk erst vollständig austrocknen, zum anderen sollten eventuelle fertigungs- oder transportbedingte Verschmutzungen der Uvkl durch Bewitterung heraustransportiert werden können. Eventuell vor dem Imprägnieren den Tcpl'hochmals mit einem geeigneten Reiniger reinigen.

Hinweis: Diese Informationen können und sollen Ihnen lediglich einen Überblick über den Anwendungsbereich. Sie können daher nur unverbindlich beraten.

Bei der Anwendung muss in jedem Einzelfall auf die spezifischen örtlichen Bedingungen und die Besonderheiten des Steines geachtet werden. In Zweifelsfällen wird empfohlen, das jeweilige Produkt an unauffälliger Stelle auszuprobieren.

Anwendungstechnische Hinweise auf den Verpackungen der Hersteller sind unbedingt vor Arbeitsbeginn durchzulesen und bei der Verarbeitung stets zu beachten.